

Gymnasium – Sekundarstufe I (G9)

Geschichte

(Fassung vom 10.07.2023)

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorbemerkungen zum schulinternen Curriculum für das Fach Geschichte in der Sekundarstufe I	3
Leistungsbewertung im Fach Geschichte der Sekundarstufe I	4
Individuelle Förderung, Feedback und Auskunft über den Leistungsstand	5
Exkursionen und außerschulische Lernorte	5
Tabellarische Übersicht der Themen der gesamten Sekundarstufe I	6
Kompetenzorientiertes schulinternes Curriculum für das Fach Geschichte in der Jahrgangsstufe 6	7
Kompetenzorientiertes schulinternes Curriculum für das Fach Geschichte in der Jahrgangsstufe 7	13
Kompetenzorientiertes schulinternes Curriculum für das Fach Geschichte in der Jahrgangsstufe 8	17
Kompetenzorientiertes schulinternes Curriculum für das Fach Geschichte in der Jahrgangsstufe 9	22
Kompetenzorientiertes schulinternes Curriculum für das Fach Geschichte in der Jahrgangsstufe 10	26

Vorbemerkung

Die Fachkonferenz Geschichte des Gymnasium Gerresheim legt hiermit ein überarbeitetes schulinternes Curriculum für die Sekundarstufe I vor, das – gemäß dem „*Kernlehrplan für das Gymnasium – Sekundarstufe I (G9) in Nordrhein-Westfalen. Geschichte*“ – die Kompetenzorientierung des Unterrichts deutlich ausweist.¹

Ziel soll es sein, die angestrebte Lernprogression als klares Ziel nachvollziehbar zu machen. Die Progression wird einerseits in der Strukturübersicht kurz umrissen und andererseits in den Kompetenzerwartungen zu den jeweiligen inhaltlichen Schwerpunktthemen deutlich.

Das schulinterne Curriculum zeigt exemplarisch, wie die für die jeweilige Jahrgangsstufe angestrebten Kompetenzen erreicht werden können. Die tatsächliche Strukturierung des Unterrichts liegt indes letztlich in der Verantwortung der jeweiligen Fachlehrerin bzw. des jeweiligen Fachlehrers, welche bzw. welcher die Voraussetzungen der Lerngruppe berücksichtigen soll. In diesem Sinne sollte in jedem Schuljahr Freiraum für eine Sequenz außerhalb der Obligatorik geschaffen werden, die den besonderen Bedürfnissen bzw. Wünschen der jeweiligen Lerngruppe entspricht.

¹ Kernlehrplan für das Gymnasium – Sekundarstufe I in Nordrhein-Westfalen. Geschichte (Heft 3407), hrsg. v. Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen, 2019 (im Folgenden zitiert als KLP).

Leistungsbewertung im Fach Geschichte

Sekundarstufe I

Die Leistungsbewertung erfolgt nach den rechtlich verbindlichen Grundsätzen, wie sie gemäß dem Schulgesetz (§ 48 SchulG), der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Sekundarstufe I (§ 6 APO – SI) und dem Kernlehrplan Geschichte vorgegeben sind.

„Zentrale Aufgabe des Geschichtsunterrichts ist die Anbahnung und Entwicklung eines **reflektierten Geschichtsbewusstseins**, das die drei Zeitebenen [...] so miteinander in Verbindung setzt, dass junge Menschen historisch denken lernen und dabei sukzessive zu differenzierten historisch-politischen Urteilen gelangen.“² Grundlegend für das historische Denken ist dabei die Fähigkeit, Fragen an die Vergangenheit zu stellen und so die vergangenen Geschehnisse zu Ermitteln und zu (Re-) Konstruieren. Dabei ist historisches Denken „geprägt durch Multiperspektivität und die Beachtung historischer Qualitätskriterien, die den fachlichen Anspruch der jeweils erzählten Geschichte sichern.“³

Der Beurteilungsbereich im Fach Geschichte wird, aufgrund der Tatsache, dass in der Sekundarstufe I keine Klassenarbeiten geschrieben werden, als „Sonstige Leistungen im Unterricht zusammengefasst und „erfasst die im Unterrichtsgeschehen durch mündliche, schriftliche und praktische Beiträge erkennbare Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler. Bei der Bewertung berücksichtigt werden die Quantität, die Qualität und die Kontinuität der Beiträge.“⁴ Dabei fließt zum einen die kontinuierliche Beobachtung während des Schuljahres und zum anderen auch punktuelle Überprüfungen in die Benotung mit ein.⁵

Zu dem Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht zählen u.a.:

- mündliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Beiträge zum Unterrichtsgespräch, Beiträge zu Diskussionen und Streitgesprächen, Moderation von Gesprächen, Kurzreferate),
- schriftliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Protokolle, Materialsammlungen, Hefte/Mappen, Portfolios, Lerntagebücher)
- kurze schriftliche Übungen sowie
- Beiträge im Rahmen eigenverantwortlichen, schüleraktiven sowie ggf. praktischen Handelns (z.B. Rollenspiele; Befragungen, Erkundungen, Plakate, Flyer, Präsentationen ggf. auch in digitaler Form, Blogbeiträge, Internetauftritte, Erklärvideos)⁶

Die zu erbringenden Leistungen variieren je nach Unterrichtsgegenstand, Lernziel bzw. den jeweiligen Lernzielen übergeordneten Kompetenzbereichen.

² KLP S.8

³ KLP S.9

⁴ KLP S.37

⁵ Vgl. KLP S.37

⁶ KLP S.37

Individuelle Förderung, Feedback und Auskunft über den Leistungsstand

Gegen Mitte und Ende des Schulhalbjahres erfolgt eine individuelle Auskunft über den allgemeinen Leistungsstand; im Anschluss an erbrachte Leistungen erfolgt eine Rückmeldung über die Qualität durch die Lehrkraft. Eine selbstständige Einschätzung zu Umfang und Qualität der erworbenen Kompetenzen durch die Schülerinnen und Schüler kann etwa mit Hilfe von Diagnosebögen durchgeführt werden.

Am Ende des Schulhalbjahres sollen Freiräume dazu genutzt werden, je nach Lernstand und Entwicklungsstand der Schülerinnen und Schüler individuell Kompetenzen zu erweitern. Insbesondere die Methodenkompetenz soll durch die Verfestigung elementarer Schritte der Interpretation von Quellen und der Analyse von Sekundärliteratur in sukzessiver Vorbereitung auf die Anforderungen der SII gefördert werden.

Ferner sollen Freiräume für die Möglichkeit selbständigen Lernens genutzt werden, um den Schülerinnen und Schülern unter Beschreitung unterschiedlicher und individuell präferierter bzw. dem jeweiligen Lerntyp entsprechender Lernwege eine vertiefte, problemorientierte Auseinandersetzung mit Inhalten des Faches zu ermöglichen.

Exkursionen und außerschulische Lernorte

Um die Geschichte als Teil der eigenen Geschichte erlebbar zu machen, sollte mit jeder Lerngruppe eine Exkursion oder ein Besuch eines außerschulischen Lernortes durchgeführt werden.

Die Exkursionen können dabei entweder als Unterrichtsgang innerhalb von Gerresheim stattfinden, oder auch als Tagesexkursion (auch zusammen mit anderen Klassen/ Kursen) durchgeführt werden.

Jahrgangsstufe 6 (1.+ 2. Halbjahr) Zeitaufwand ca. 65 Stunden	Jahrgangsstufe 7 (1. Halbjahr) Zeitaufwand ca. 36 Stunden	Jahrgangsstufe 8 (1.+ 2. Halbjahr) Zeitaufwand ca. 44 Stunden	Jahrgangsstufe 9 (2. Halbjahr) Zeitaufwand ca. 34 Stunden	Jahrgangsstufe 10 (1.+ 2. Halbjahr) Zeitaufwand ca. 60 Stunden
<p>Inhaltsfeld 1: Von unseren ersten Vorfahren bis zur frühen Hochkultur am Beispiel Ägyptens</p> <p>Themen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Steinzeitliche Lebensformen - Handel in der Bronzezeit - Hochkulturen am Beispiel Ägyptens 	<p>Inhaltsfeld 3b: Lebenswelten im Mittelalter</p> <p>Themen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Städte und ihre BewohnerInnen - Begegnungen von Menschen unterschiedlicher Religionen: Christen, Juden und Muslime - transkontinentale Handelsbeziehungen zwischen Europa, Asien und Afrika 	<p>Inhaltsfeld 5: Europa wandelt sich politisch und wirtschaftlich</p> <p>Themen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Französische Revolution und Wiener Kongress - Revolution von 1848/49 und deutsche Reichsgründung - Industrialisierung und Arbeitswelten 	<p>Inhaltsfeld 7: Weimarer Republik</p> <p>Themen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Etablierung einer Demokratie - Innen- und außenpolitische sowie gesellschaftliche Chancen, Erfolge und Belastungen - Massenmedien, Konsumgesellschaft und neue Wege in Kunst und Kultur - Weltwirtschaftskrise und ihre Auswirkungen 	<p>Inhaltsfeld 9: Internationale Verflechtungen seit 1945</p> <p>Themen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aufteilung der Welt in Blöcke sowie Stellvertreterkriege - Wiedererlangung der staatlichen Souveränität beider deutscher Staaten im Rahmen der Einbindung in supranationale Organisationen - Entkolonialisierung - Ende des Ost-West-Konflikts, Überwindung der deutschen Teilung und neue europapolitische Koordinaten
<p>Inhaltsfeld 2: Antike Lebenswelten: Griechische Poleis und Imperium Romanum</p> <p>Themen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lebenswelten und Formen politischer Beteiligung in griechischen Poleis - Herrschaft, Gesellschaft und Alltag im Imperium Romanum 	<p>Inhaltsfeld 4: Um- und Aufbrüche in der Frühen Neuzeit</p> <p>Themen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Renaissance, Humanismus, Reformation - Gewalterfahrungen in der Frühen Neuzeit: Hexenverfolgungen und Dreißigjähriger Krieg - Europäer und Nicht-Europäer - Entdeckungen und Eroberungen - Vernetzung und Verlagerung globaler Handelswege 	<p>Inhaltsfeld 6: Imperialismus und Erster Weltkrieg</p> <p>Themen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Imperialistische Expansionen in Afrika - Ursachen, Merkmale und Verlauf des Ersten Weltkriegs - Neue weltpolitische Koordinaten: Epochenjahr 1917 - Pariser Friedensverträge 	<p>Inhaltsfeld 8: Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg</p> <p>Themen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ende des Rechts- und Verfassungsstaats 1933/34 - Der Nationalsozialismus – Ideologie und Herrschaftssystem - Alltagsleben in der NS-Diktatur zwischen Zustimmung, Unterdrückung, Verfolgung, Entrechtung und Widerstand - 2. Weltkrieg, Vernichtungskrieg und Holocaust - Flucht und Vertreibung im europäischen Kontext 	<p>Inhaltsfeld 10: Gesellschaftspolitische und wirtschaftliche Entwicklungen in Deutschland seit 1945</p> <p>Themen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Formen der Aufarbeitung der NS-Vergangenheit in Ost und West - BRD und DDR in der geteilten Welt - Deutsch-Deutsche Beziehungen zwischen Konfrontation, Entspannungspolitik und Wiedervereinigung - Gesellschaftliche und wirtschaftliche Transformationsprozesse
<p>Inhaltsfeld 3a: Lebenswelten im Mittelalter</p> <p>Themen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Herrschaft im Fränkischen Reich und im HRR - Lebensformen in der Ständegesellschaft: Land, Stadt und Kloster 				

Übersicht über die Unterrichtsvorhaben

Jahrgangsstufe 6

Unterrichtsvorhaben I:

Frühe Kulturen und erste Hochkulturen – Von unseren ersten Vorfahren bis zur frühen Hochkultur am Beispiel Ägypten

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben ausgewählte Personen und Gruppen in den jeweiligen Gesellschaften und ihre Funktionen, Interessen und Handlungsspielräume (SK 4),
- informieren fallweise über Lebensbedingungen, Handelsbeziehungen, kulturelle Kontakte sowie Konflikte von Menschen in der Vergangenheit (SK 5),
- benennen einzelne Zusammenhänge zwischen ökonomischen und gesellschaftlichen Prozessen (SK 8).

Methodenkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- ermitteln zielgerichtet Informationen und Daten in Geschichtsbüchern, digitalen Medienangeboten und in ihrem schulischen Umfeld zu ausgewählten Fragestellungen (MK 2),
- wenden grundlegende Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen aufgabenbezogen an (MK 5).

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- unterscheiden zur Beantwortung einer historischen Frage zwischen einem Sach- und Werturteil (UK 1),
- beurteilen im Kontext eines einfachen Beispiels das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung ihrer Handlungsspielräume (UK 3).

Handlungskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- erklären innerhalb ihrer Lerngruppe den Sinnzusammenhang zwischen historischen Erkenntnissen und gegenwärtigen Herausforderungen (HK 2).

Ideen für Exkursionen:

- Das Neandertal mit Museums- und Werkstattbesuch

Inhaltsfelder: Inhaltsfeld 1: Frühe Kulturen und erste Hochkulturen

Inhaltliche Schwerpunkte:

Steinzeitliche Lebensformen – Die Entwicklungsstufen der modernen Menschen

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben grundlegende Verfahrensweisen, Zugriffe und Kategorien historischen Arbeitens,
- unterscheiden Lebensweisen in der Alt- und Jungsteinzeit.

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen die Bedeutung der Neolithischen Revolution für die Entwicklung des Menschen und die Veränderungen seiner Lebensweise auch für die Umwelt.

Methodenkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- erstellen eine Zeitleiste (S. 20)
- „lesen“ eine Geschichtskarte und diese auswerten (S. 37).

Berufsorientierung:

- Die Arbeit der Archäologen (S. 32-35)

Handel in der Bronzezeit

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern die Bedeutung von Handelsverbindungen für die Entstehung von Kulturen in der Bronzezeit.

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern Chancen und Risiken eines Austauschs von Waren, Informationen und Technologien für die Menschen.

Hochkulturen am Beispiel Ägyptens

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Merkmale der Hochkultur Ägyptens und den Einfluss naturgegebener Voraussetzungen auf ihre Entstehung.

Methodenkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- lesen Gesellschaftsschaubilder und werten sie aus (S.77).

Berufsorientierung:

- Berufliche Spezialisierung und Arbeitsteilung im alten Ägypten (S. 67)
- Der Beruf der Beamten im alten Ägypten (Buch S. 74f.)
- Die Arbeit der Architekten im alten Ägypten (Buch S. 86f.)

Zeitbedarf: ca. 16 Ustd.

Unterrichtsvorhaben II:

Antike Lebenswelten – griechische Poleis und Imperium Romanum

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und entwickeln daran nach vorgegebenen Schemata angeleitete Fragen (SK 1),
- identifizieren Ereignisse, Prozesse, Umbrüche, kulturelle Errungenschaften sowie Herrschaftsformen in historischen Räumen und ihrer zeitlichen Dimension (SK 6),
- beschreiben im Rahmen eines Themenfeldes historische Zusammenhänge unter Verwendung zentraler Dimensionen und grundlegender historischer Fachbegriffe (SK 7).

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- unterscheiden zwischen Quellen und Darstellungen und stellen Verbindungen zwischen ihnen her (MK 3),
- wenden grundlegende Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen auch unter Einbeziehung digitaler Medien aufgabenbezogen an (MK 4).

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung von Multiperspektivität und grundlegender Kategorien, (UK 2),
- erkennen die (mögliche) Vielfalt von Sach- und Werturteilen zur Beantwortung einer historischen Fragestellung (UK6).

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen einen Bezug von Phänomenen aus der Vergangenheit zur eigenen persönlichen Gegenwart her (HK 1).

Ideen für Exkursionen:

- Das Römermuseum in Köln
- Der archäologische Park (APX) in Xanten

Inhaltliche Schwerpunkte:

Lebenswelten und Formen politischer Beteiligung in griechischen Poleis

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- vergleichen in Ansätzen die Gesellschaftsmodelle Sparta und Athen.

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen unterschiedliche Beteiligungsmöglichkeiten von Menschen verschiedener Bevölkerungsgruppen in Vergangenheit (griechische Polis) und Gegenwart (Deutschland),
- beurteilen Werte antiker Erziehung und bewerten sie unter Berücksichtigung gegenwärtiger familiärer Lebensformen.

Methodenkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- [untersuchen Abbildungen auf Vasen, Tellern und Töpfen \(S. 122\).](#)

Herrschaft, Gesellschaft und Alltag im Imperium Romanum

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- erklären Rückwirkungen der römischen Expansion auf die inneren politischen und sozialen Verhältnisse der *res publica*,
- stellen aus zeitgenössischem Blickwinkel großstädtisches Alltagsleben sowie Lebenswirklichkeiten von Menschen unterschiedlicher gesellschaftlicher Gruppen im antiken Rom dar,
- vergleichen zeitgenössischer Bauwerke hinsichtlich ihrer Aussage über den kulturellen, gesellschaftlichen und technischen Entwicklungsstand in globaler Perspektive (Chang'an – Rom, Große Mauer – Limes)

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen den Einfluss des Imperium Romanum auf die eroberten Gebiete.

Methodenkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- [werten einen Kartenfilm aus \(S.140\).](#)

Berufsorientierung:

- [Das Handwerk im antiken Athen \(S.122f.\)](#)

Zeitbedarf: ca. 24 Ustd.

Unterrichtsvorhaben III a):

Lebenswelten im Mittelalter – Herrschaftsform und Ständegesellschaft

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- benennen aufgabenbezogen die subjektive Sichtweise des Verfassers oder der Verfasserin in Quellen niedriger Strukturiertheit (SK 2),
- beschreiben in einfacher Form Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen historischer Ereignisse (SK 3).

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- treffen mediale Entscheidungen für die Beantwortung einer Fragestellung (MK 1),
- wenden grundlegende Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen aufgabenbezogen an (MK 5),
- präsentieren in analoger und digitaler Form (fach-)sprachlich angemessen Arbeitsergebnisse zu einer historischen Fragestellung (MK 6).

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- bewerten menschliches Handeln in der Vergangenheit im Kontext eines überschaubaren Beispiels mit Entscheidungscharakter (UK 4),
- erörtern grundlegende Sachverhalte unter Berücksichtigung der Geschichtskultur, außerschulischer Lernorte und digitaler Deutungsangebote (UK 5).

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erkennen die Unterschiedlichkeit zwischen vergangenen und gegenwärtigen Wertmaßstäben (HK 3),
- hinterfragen zunehmend die in ihrer Lebenswelt analog und digital auftretenden Geschichtsbilder (HK 4).

Inhaltsfelder: Inhaltsfeld 3 a): Lebenswelten in der mittelalterlichen Agrargesellschaft

Inhaltliche Schwerpunkte:

Herrschaft im Fränkischen Reich und im Heiligen Römischen Reich

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- erklären anhand der Herrschafts- und Verwaltungspraxis von Karl dem Großen die Ordnungsprinzipien im Fränkischen Großreich,
- erklären anhand einer Königserhebung die Macht von Ritualen und Symbolen im Kontext der Legitimation von Herrschaft.

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen den Stellenwert des christlichen Glaubens für Menschen der mittelalterlichen Gesellschaft,
- beurteilen das Handeln der Protagonisten im Investiturstreit im Spannungsverhältnis zwischen geistlicher und weltlicher Herrschaft.

Lebensformen in der Ständegesellschaft: Land, Burg, Kloster

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Lebens- und Arbeitswirklichkeit von Menschen in der Ständegesellschaft.

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- hinterfragen auch anhand digitaler Angebote die Wirklichkeit gegenwärtiger Mittelalterbilder.

Methodenkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- nutzen Bilder als historische Quellen zur Informationsgewinnung (S.237).

Berufsorientierung:

- Der Beruf der Bäuerin/ des Bauern im Mittelalter (S.230-233)

Zeitbedarf: ca. 20 Ustd.

Summe Jahrgangsstufe 6: ca. 60 Unterrichtsstunden

Jahrgangsstufe 7

Unterrichtsvorhaben III b)

Lebenswelten im Mittelalter – Städte; Handel und Kulturen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen ökonomisch-soziale Lebensbedingungen, Handelsbeziehungen, kulturelle Kontakte sowie Konflikte von Menschen in der Vergangenheit dar (SK 5).

Methodenkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- wenden zielgerichtet Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen fachgerecht an (MK 5).

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen das historische Handeln von Menschen im Hinblick auf Interessenbezogenheit, Möglichkeiten und Grenzen sowie beabsichtigte und unbeabsichtigte Folgen (UK 3).

Handlungskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- reflektieren die Wirkmächtigkeit von Geschichtsbildern und narrativen Stereotypen unter Berücksichtigung ihrer medialen Darstellung im öffentlichen Diskurs (HK 4).

Inhaltsfelder: Inhaltsfeld 3 b): Lebenswelten im Mittelalter

Städte und ihre Bewohnerinnen und Bewohner

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern unter Berücksichtigung eines regionalen Beispiels Interessen und Motive bei der Gründung von Städten.

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern Ursachen für die Attraktivität des Lebens in einer mittelalterlichen Stadt.

Methodenkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- werten Urkunden mit Hilfe von W-Fragen aus (S.17).

Berufsorientierung:

- Arbeit in der Stadtregierung (S. 24-25)
- Handwerker und Zünfte (S. 28-29)

Begegnungen von Menschen unterschiedlicher Religionen: Christen, Juden und Muslime

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben exemplarisch die Sichtweise Fernreisender auf verschiedene Kulturen.

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen das Handeln von Menschen unterschiedlichen Glaubens im Spannungsverhältnis zwischen Koexistenz und Konflikt insbesondere am Beispiel der Kreuzzüge

Methodenkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- vergleichen historische Urteile (S. 44)
- untersuchen eine historische Rede (S. 50-51)

Transkontinentale Handelsbeziehungen zwischen Europa, Asien und Afrika

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- informieren exemplarisch über transkontinentale Handelsbeziehungen und kulturelle Kontakte

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- vergleichen Merkmale einer europäischen mit einer afrikanischen Handelsmetropole

Zeitbedarf: ca. 14 Ustd

Unterrichtsvorhaben IV:

Kontinuität und Wandel in der Frühen Neuzeit - Um- und Aufbrüche in globaler Perspektive

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern die subjektive Sichtweise des Verfassers oder der Verfasserin in Quellen (SK 2),
- stellen ökonomisch-soziale Lebensbedingungen, Handelsbeziehungen, kulturelle Kontakte sowie Konflikte von Menschen in der Vergangenheit dar (SK 5).

Methodenkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern den Unterschied zwischen verschiedenen analogen und digitalen Quellengattungen und Formen historischer Darstellung (MK 3),
- wenden zielgerichtet Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen auch unter Einbeziehung digitaler Medien an (MK 4).

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen das historische Handeln von Menschen im Hinblick auf Interessenbezogenheit, Möglichkeiten und Grenzen sowie beabsichtigte und unbeabsichtigte Folgen (UK 3),
- bewerten unter Offenlegung der eigenen Wertmaßstäbe und gegenwärtiger Normen menschliches Handeln in der Vergangenheit im Kontext eines Falles oder Beispiels mit Entscheidungscharakter (UK 4).

Handlungskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- reflektieren im Rahmen des Vergleichs mit früheren Wertvorstellungen die eigenen Deutungsmuster und Wertmaßstäbe (HK 3).

Vorschlag für Exkursionen:

- Besuch des Hexensteins in Gerresheim (Unterrichtsgang)

Inhaltsfelder: Inhaltsfeld 4: Frühe Neuzeit: Neue Welten, neue Horizonte

Renaissance, Humanismus, Reformation

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen Umbrüche und Kontinuität vom Mittelalter zur Frühen Neuzeit anhand verschiedener Beispiele aus Wissenschaft, Wirtschaft, Kunst und Religion dar.

Urteilskompetenz:

Die Schülerin und Schüler

- beurteilen die Triebkraft von Innovationen und Technik (u.a. Buchdruck) auf politische und gesellschaftliche Entwicklung,
- beurteilen das Handeln Luthers im Hinblick auf Intention und beabsichtigte sowie unbeabsichtigte Folgen.

Gewalterfahrungen in der Frühen Neuzeit: Hexenverfolgungen und Dreißigjähriger Krieg

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- erklären an einem regionalen Beispiel Ursachen und Motive der Hexenverfolgungen,
- erläutern religiöse und politische Ursachen sowie gesellschaftliche, politische und ökologische Folgen des Dreißigjährigen Krieges für Menschen.

Methodenkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- [untersuchen einen historischen Konflikt \(S. 122\)](#)

Europäer und Nicht-Europäer – Entdeckungen und Eroberungen

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Voraussetzungen, Gründe und Folgen der Entdeckungsreisen und Eroberungen der Europäer.

Vernetzung und Verlagerung globaler Handelswege

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- erklären die zunehmende globale Vernetzung bestehender Handlungsräume in der Frühen Neuzeit.

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen am Beispiel einer frühkapitalistischen Handelsgesellschaft das Verhältnis von wirtschaftlicher und politischer Macht.
- Bewerten die Angemessenheit von geschichtskulturellen Erinnerungen an Kolonialisierungsprozesse auch in digitalen Angeboten.

Zeitbedarf: ca. 22 Ustd.

Summe Jahrgangsstufe 7: ca. 36 Unterrichtsstunden

Jahrgangsstufe 8

Unterrichtsvorhaben V:

„Sattelzeit“ (ca. 1750 – 1870) – Aufbruch in die Moderne und Fortschritt für alle?

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen Ereignisse, Prozesse, Umbrüche, Kontinuitäten, kulturelle Errungenschaften sowie Herrschaftsformen in historischen Räumen und ihrer zeitlichen Dimension in einem Zusammenhang dar (SK 6),
- stellen Zusammenhänge zwischen gesellschaftlichen, ökonomischen und politischen Prozessen in der Geschichte dar (SK 8).

Methodenkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- wenden zielgerichtet Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen fachgerecht an (MK 5).

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung von Multiperspektivität, Kategorien sowie zentraler Dimensionen (UK 2).

Handlungskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern innerhalb ihrer Lerngruppe die Übertragbarkeit historischer Erkenntnisse auf aktuelle Probleme und mögliche Handlungsoptionen für die Zukunft (HK 2).

Das fünfte Unterrichtsvorhaben sollte mit dem Ende des ersten Halbjahres abgeschlossen werden, sodass zum Halbjahreswechsel der Tausch des Lehrwerks von „Zeiten und Menschen 2“ auf „Zeiten und Menschen 3“ erfolgt.

Inhaltsfelder: Inhaltsfeld 5: Das „lange“ 19. Jahrhundert – politischer und wirtschaftlicher Wandel in Europa

Inhaltliche Schwerpunkte:

Französische Revolution und Wiener Kongress

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- unterscheiden zwischen Anlass und Ursachen der Französischen Revolution.

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen das Handeln der Protagonistinnen und Protagonisten in der Französischen Revolution unter Berücksichtigung der Kategorien Freiheit und Gleichheit,
- bewerten Anspruch und Wirklichkeit der Menschen- und Bürgerrechte von 1789 in der Französischen Revolution.

Methodenkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren ein Herrscherbild am Beispiel Ludwig XIV. (S. 142-143)
- erstellen ein Gesellschaftsschaubild (S.146-147)
- analysieren eine Karikatur zu den Ursachen der Französischen Revolution (S.156-157)

Revolutionen von 1848/49 und deutsche Reichsgründung

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- benennen die Veränderungen für die europäische Ordnung in den Beschlüssen des Wiener Kongresses und deren Folgen,
- erklären die Bedeutung des deutsch-französischen Krieges für das nationale Selbstverständnis im Kaiserreich.

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen die Frage nach dem Scheitern der deutschen Revolution von 1848/49.

Methodenkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- vergleichen historische Gemälde am Beispiel der Kaiserproklamation 1871 (S.204-205)

Das Unterrichtsvorhaben V wird auf der nächsten Seite fortgesetzt...

Industrialisierung und Arbeitswelten

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Voraussetzungen und Folgen des industriellen „Take-off“ in Deutschland,
- unterscheiden Formen, Etappen und regionale Ausprägungen der industriellen Entwicklung in Deutschland,
- erläutern vor dem Hintergrund der Sozialen Frage Lebens- und Arbeitswelten von Männern, Frauen und Kindern in ländlichen und urbanen Regionen,
- stellen u.a. anhand politischer, wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Aspekte Stellung und Selbstverständnis von Menschen jüdischen Glaubens in Deutschland im „langen“ 19. Jahrhundert dar.

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen den Charakter des Deutschen Kaiserreichs zwischen Fortschritt, Stagnation und Rückständigkeit.

Methodenkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- erstellen ein historisches Porträt am Beispiel von Alfred Krupp (S. 233)
- werten Statistiken und Diagramme aus in Bezug auf die Veränderung der Frauenarbeit während der Industrialisierung (S.236-237)

Berufsorientierung

- Die Fabrik: Die Arbeitswelt der Fabrikarbeiter (S.230-232)
- Die Arbeitswelt der Unternehmer und ihrer Beschäftigten (S.234-235)
- Männerarbeit – Frauenarbeit (S.236-237)
- Kinderarbeit (S.238-239)

Nachhaltigkeit im Geschichtsunterricht:

Die Schülerinnen und Schüler

- untersuchen Handlungen und Strukturen von Gesellschaft, Staaten oder Kulturen und beurteilen inwieweit diese sich als (nicht)anpassungsfähig an veränderte Verhältnisse erweisen.
- untersuchen die technischen Entwicklungen der auf fossiler Energiegewinnung basierenden Wirtschaftsformen, beurteilen ihre Tauglichkeit für die Zukunft und ziehen Konsequenzen für aktuelle Anforderungen an unsere gegenwärtige Wirtschaft, Politik und Gesellschaft.
- untersuchen die sozial- und wirtschaftsgeschichtliche Nutzung bzw. Übernutzung der natürlichen Ressourcen und das Einbringen von toxischen Stoffen in die Natur durch den Menschen und beurteilen die langfristigen Folgewirkungen für die globale Gesellschaft.

Zeitbedarf: ca. 24 Ustd.

Unterrichtsvorhaben VI:

Imperialismus und Erster Weltkrieg - Vom Wettstreit der Imperien um „Weltherrschaft“ bis zur „Urkatastrophe“ des 20. Jahrhunderts

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und entwickeln daran erkenntnisleitende Fragen (SK 1),
- unterscheiden Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse (SK 3),
- erläutern Interessen und Handlungsspielräume historischer Akteurinnen und Akteure in den jeweiligen Gesellschaften (SK 4).

Methodenkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- treffen unter Berücksichtigung der Fragestellung mediale und methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK 1).

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- vergleichen Deutungen unter Berücksichtigung der Geschichts- und Erinnerungskultur, außerschulischer Lernorte und digitaler Deutungsangebote und nehmen kritisch Stellung dazu (UK 5).

Handlungskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- reflektieren im Rahmen des Vergleichs mit früheren Wertvorstellungen die eigenen Deutungsmuster und Wertmaßstäbe (HK 3).

Inhaltsfelder: Inhaltsfeld 6: Imperialismus und Erster Weltkrieg

Inhaltliche Schwerpunkte:

Imperialistische Expansionen in Afrika

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern die zentralen Motive, Formen und Folgen des Imperialismus europäischer Staaten in Afrika.

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- bewerten an einem konkreten Beispiel den Umgang mit geschichtskulturellen Zeugnissen deutscher Kolonialgeschichte unter Berücksichtigung digitaler Angebote.

Ursachen, Merkmale und Verlauf des Ersten Weltkriegs

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- unterscheiden zwischen Anlass und Ursachen des Ersten Weltkrieges,
- erläutern Auswirkungen der „modernen“ Kriegsführung auf die Art der Kampfhandlungen und auf das Leben der Zivilbevölkerung.

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen Motive und Handeln der Politiker während der „Julikrise“ im Hinblick auf Interessenbezogenheit, Möglichkeiten und Grenzen sowie beabsichtigte und unbeabsichtigte Folgen,
- bewerten, auch unter Rückgriff auf lokale Erinnerungsorte, Symbole und Rituale des Gedenkens an die Opfer des Ersten Weltkrieges.

Methodenkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- [untersuchen historische Darstellungen und nehmen kritisch zu diesen Stellung \(S.54-56\)](#)

Neue weltpolitische Koordinaten: Epochenjahr 1917

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern den Zäsurcharakter der Ereignisse des Jahres 1917.

Pariser Friedensverträge

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern gesellschaftliche Sichtweisen auf den Verlauf und die Inhalte der Pariser Friedensregelungen.

Zeitbedarf: ca. 20 Ustd.

Summe Jahrgangsstufe 8: ca. 44 Unterrichtsstunden

Jahrgangsstufe 9

Unterrichtsvorhaben VII:

Rahmenbedingungen, Aufbrüche, Scheitern – Die Weimarer Republik 1918 -1933

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und entwickeln daran erkenntnisleitende Fragen (SK 1),
- stellen Ereignisse, Prozesse, Umbrüche, Kontinuitäten, kulturelle Errungenschaften sowie Herrschaftsformen in historischen Räumen und ihrer zeitlichen Dimension in einem Zusammenhang dar (SK 6).

Methodenkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- wenden zielgerichtet Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen fachgerecht an (MK 5),
- präsentieren in analoger und digitaler Form (fach-)sprachlich angemessen eigene historische Narrationen (MK 6).

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung von Multiperspektivität, Kategorien sowie zentraler Dimensionen (UK 2),
- beurteilen das historische Handeln von Menschen im Hinblick auf Interessenbezogenheit, Möglichkeiten und Grenzen sowie beabsichtigte und unbeabsichtigte Folgen (UK 3).

Handlungskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern innerhalb ihrer Lerngruppe die Übertragbarkeit historischer Erkenntnisse auf aktuelle Probleme und mögliche Handlungsoptionen für die Zukunft (HK 2).

Vorschläge für Exkursionen:

- Das (Landes-)Archiv ([Vorbereitende Methodenseite: S.145](#))

Inhaltsfelder: Inhaltsfeld 7: Weimarer Republik

Inhaltliche Schwerpunkte:

Etablierung einer Demokratie

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Unterschiede zwischen parlamentarischer Demokratie und Räteystem im Kontext der Novemberrevolution,
- erläutern anhand der Weimarer Reichsverfassung Kontinuität und Wandel der politischen Ordnung.

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen ausgewählte politische, rechtliche und soziale Fragen der Gleichberechtigung von Frauen und Männern im Spannungsfeld zwischen Anspruch und Wirklichkeit.

Methodenkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- [untersuchen eine schriftliche Quelle \(S.88-89\)](#)

Innen- und außenpolitische sowie gesellschaftliche Chancen, Erfolge und Belastungen

Urteilskompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern innere und äußere Belastungsfaktoren der Weimarer Republik sowie stabilisierender Elemente,
- beurteilen Rollen, Handlungsspielräume und Verantwortung von Akteurinnen und Akteuren bei der Etablierung und Aushöhlung der parlamentarischen Demokratie.

Massenmedien, Konsumgesellschaft und neue Wege in Kunst und Kultur

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen Auswirkungen und gesellschaftliche Folgen der neuen Massenmedien, der Konsumgesellschaft und des Beschreitens neuer Wege in Kunst und Kultur dar.

Weltwirtschaftskrise und ihre Auswirkungen

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern am Beispiel Deutschlands und der USA Lösungsansätze für die Weltwirtschaftskrise.

Methodenkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- [erstellen im Rahmen des Inhaltsfeldes VII zu einem ausgewählten Thema ein Erklärvideo \(S.212\) oder einen Podcast \(S.213\)](#)

Berufsorientierung:

- [Zusammenhänge zwischen Wirtschaft und Arbeit \(S.117-121\)](#)
- [Zusammenhang zwischen Arbeit\(slosigkeit\) und Politik \(S. 122-123\)](#)

Zeitbedarf: ca. 14 Ustd.

Unterrichtsvorhaben VIII:

Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg – Ursachen und Folgen, Verantwortung und Schuld

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Interessen und Handlungsspielräume historischer Akteurinnen und Akteure in den jeweiligen Gesellschaften (SK 4),
- stellen Zusammenhänge zwischen gesellschaftlichen, ökonomischen und politischen Prozessen in der Geschichte dar (SK 8).

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- wenden zielgerichtet Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen fachgerecht an (MK 5).

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- bewerten unter Offenlegung der eigenen Wertmaßstäbe und gegenwärtiger Normen menschliches Handeln in der Vergangenheit im Kontext eines Falles oder Beispiels mit Entscheidungscharakter (UK 4),
- überprüfen anhand von bekannten Kriterien, ob ihre Informationen zur Beantwortung einer Urteilsfrage ausreichend sind (UK 6).

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- reflektieren im Rahmen des Vergleichs mit früheren Wertvorstellungen die eigenen Deutungsmuster und Wertmaßstäbe (HK 3).

Inhaltsfelder: Inhaltsfeld 8: Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg

Inhaltliche Schwerpunkte:

Ende des Rechts- und Verfassungsstaats (1933/34)

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- nehmen Stellung zur Verantwortung politischer Akteure und Gruppen für die Zerstörung des Weimarer Rechts- und Verfassungsstaates.

Der Nationalsozialismus – Ideologie und Herrschaftssystem

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Merkmale des totalen Staates und Stufen seiner Verwirklichung im Nationalsozialismus,
- erläutern grundlegende Elemente der NS-Ideologie (u.a. „Rassenlehre“, Antisemitismus, „Führergedanke“), deren Ursprung und deren gesellschaftliche und politische Auswirkungen.

Alltagsleben in der NS-Diktatur zwischen Zustimmung, Unterdrückung, Verfolgung, Entrechtung und Widerstand

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Maßnahmen, deren Zielsetzungen und ihre Auswirkungen auf Juden, Sinti und Roma, Homosexuelle, Andersdenkende, Euthanasieopfer und Zwangsarbeiterinnen und -arbeiter von Seiten des NS-Staates.

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern an Beispielen Handlungsspielräume der Menschen unter den Bedingungen der NS-Diktatur,
- beurteilen die Rolle der Außen- und Wirtschaftspolitik für Zustimmung zum oder Ablehnung des Nationalsozialismus,
- erörtern die sich aus der nationalsozialistischen Vergangenheit ergebende historische Verantwortung im Umgang mit der eigenen Geschichte.

Zweiter Weltkrieg, Vernichtungskrieg und Holocaust

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen Verbrechen an der Zivilbevölkerung während des Zweiten Weltkrieges dar,
- erläutern Anlass und Folgen des Kriegseintritts der USA im Pazifikraum.

Flucht und Vertreibung im europäischen Kontext

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen Folgen der Flucht- und Vertreibungsbewegung für die Betroffenen und die Nachkriegsgesellschaft auch unter Berücksichtigung digitaler Angebote.

Zeitbedarf: ca. 20 Ustd.

Summe Jahrgangsstufe 9: ca. 34 Unterrichtsstunden

Jahrgangsstufe 10

Unterrichtsvorhaben IX:

Blockbildung und internationale Verflechtungen seit 1945

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Interessen und Handlungsspielräume historischer Akteurinnen und Akteure in den jeweiligen Gesellschaften (SK 4),
- stellen Ereignisse, Prozesse, Umbrüche, Kontinuitäten, kulturelle Errungenschaften sowie Herrschaftsformen in historischen Räumen und ihrer zeitlichen Dimension in einem Zusammenhang dar (SK 6),
- stellen Zusammenhänge zwischen gesellschaftlichen, ökonomischen und politischen Prozessen in der Geschichte dar (SK 8).

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- treffen unter Berücksichtigung der Fragestellung mediale und methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK 1),
- recherchieren in Geschichtsbüchern, digitalen Medienangeboten sowie ihrem schulischen und außerschulischen Umfeld und beschaffen zielgerichtet Informationen und Daten zu historischen Problemstellungen (MK 2),
- präsentieren in analoger und digitaler Form (fach-)sprachlich angemessen eigene historische Narrationen (MK 6).

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- nehmen auf Basis der Unterscheidung zwischen Sach- und Werturteil zur Beantwortung einer historischen Fragestellung kritisch Stellung (UK 1),
- überprüfen anhand von bekannten Kriterien, ob ihre Informationen zur Beantwortung einer Urteilsfrage ausreichend sind (UK 6).

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erklären die historische Bedingtheit der eigenen Lebenswirklichkeit (HK 1).

Vorschläge für Exkursionen:

- Die Gedenkstätte in Düsseldorf

In der Klasse 10 sollte mind. eine der schriftlichen Überprüfungen eine (angeleitete) schriftliche Quellenanalyse sein. Hierbei bietet sich eine Karikatur-Analyse zum Kalten Krieg an.

Inhaltsfelder: Inhaltsfeld 9: Internationale Verflechtungen seit 1945

Inhaltliche Schwerpunkte:

Aufteilung der Welt in Blöcke sowie Stellvertreterkriege

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben ideologischer Voraussetzungen der Blockbildung und derer Konsequenzen für die Beziehungen zwischen den USA und der UdSSR nach 1945,
- stellen exemplarisch anhand von Krisen und Stellvertreterkriegen Auswirkungen der Ost-West-Konfrontation im Kontext atomarer Bedrohung, gegenseitiger Abschreckung und Entspannungspolitik dar.

Urteilkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen den Einfluss der USA und der UdSSR auf die internationale Nachkriegsordnung und das geteilte Deutschland.

Wiedererlangung der staatlichen Souveränität beider deutscher Staaten im Rahmen der Einbindung in supra-nationale Organisationen

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern den Zusammenhang zwischen der schrittweisen Erweiterung der Souveränitätsrechte beider deutscher Staaten und der Einbindung in supranationale politische und militärische Bündnisse in Ost und West.

Entkolonialisierung

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- unterscheiden anhand eines Beispiels kurz- und langfristige Folgen postkolonialer Konflikte.

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen am Beispiel eines Entkolonialisierungsprozesses des Handelns beteiligter Akteurinnen und Akteure unter der Kategorie Anspruch und Wirklichkeit.

Berufsorientierung

- **Das nachkoloniale Indien – Fotos erzählen Geschichte (Arbeiten in Indien) (S.272-273)**

Ende des Ost-West-Konflikts, Überwindung der deutschen Teilung und neue europapolitische Koordinaten

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben sich aus dem Wandel in der UdSSR ergebenden staatlichen Umbrüche und Auflösungsprozesse in Mittel- und Osteuropa,
- erläutern den europäischen Integrationsprozess im Kontext der Diskussion um nationale und supranationale Interessen und Zuständigkeiten.

Urteilskompetenz:

- erörtern den Zusammenhang von Deutschland-, Europa- und Weltpolitik im Kontext der deutschen Wiedervereinigung,
- beurteilen Chancen und Risiken des europäischen Integrationsprozesses in seiner historischen Dimension und aus gegenwärtiger Perspektive.

Zeitbedarf: ca. 30 Ustd.

Unterrichtsvorhaben X:

Deutsch-deutsche Beziehungen nach 1945 – gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwicklungen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und entwickeln daran erkenntnisleitende Fragen (SK 1),
- stellen ökonomisch-soziale Lebensbedingungen, Handelsbeziehungen, kulturelle Kontakte sowie Konflikte von Menschen in der Vergangenheit dar (SK 5),
- ordnen historische Zusammenhänge unter Verwendung historischer Dimensionen und grundlegender historischer Fachbegriffe (SK 7).

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern den Unterschied zwischen verschiedenen analogen und digitalen Quellengattungen und Formen historischer Darstellung (MK 3),
- wenden zielgerichtet Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen fachgerecht an (MK 5).

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- nehmen auf Basis der Unterscheidung zwischen Sach- und Werturteil zur Beantwortung einer historischen Fragestellung kritisch Stellung (UK 1),
- vergleichen Deutungen unter Berücksichtigung der Geschichts- und Erinnerungskultur, außerschulischer Lernorte und digitaler Deutungsangebote und nehmen kritisch Stellung dazu (UK 5).

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erklären die historische Bedingtheit der eigenen Lebenswirklichkeit (HK 1),
- erörtern innerhalb ihrer Lerngruppe die Übertragbarkeit historischer Erkenntnisse auf aktuelle Probleme und mögliche Handlungsoptionen für die Zukunft (HK 2).

Hinweise: -

Zeitbedarf: ca. 30 Ustd.

Inhaltsfelder: Inhaltsfeld 10: Gesellschaftspolitische und wirtschaftliche Entwicklungen in Deutschland seit 1945

Inhaltliche Schwerpunkte:

Formen der Aufarbeitung der NS-Vergangenheit in Ost und West

Urteilskom-

petenz:

Die Schülerinnen

und Schüler

- bewerten Formen der kollektiven Erinnerungen sowie der juristischen und politischen Aufarbeitung der NS-Vergangenheit, der Holocaust und der Verfolgung und Vernichtung von Minderheiten und Andersdenkenden in beiden deutschen Staaten.

Bundesrepublik Deutschland und Deutsche Demokratische Republik in der geteilten Welt Sachkompe-

tenz:

Die Schülerinnen und

Schüler

- erläutern Bedingungen und Verlauf des gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Neubeginns in den Besatzungszonen,
- stellen sich aus unterschiedlichen politischen (Demokratie und Diktatur) und wirtschaftlichen System (Soziale Marktwirtschaft und Planwirtschaft) ergebende Formen des gesellschaftlichen Lebens in Ost- und Westdeutschland dar.

Methodenkompetenz:

Die Schüle-

rinnen und Schüler

- formulieren auf der Grundlage von unterschiedlichen Quellen ein begründetes Werturteil. (S.139)

Berufsorientierung

- Das Wirtschaftssystem: Markt oder Plan (S.114-117)

Deutsch-Deutsche Beziehungen zwischen Konfrontation, Entspannungspolitik und Wiedervereinigung

Sachkompetenz:

Die Schü-

lerinnen und Schüler

- erläutern zentrale Ereignisse und Phasen der deutsch-deutschen Geschichte von der Teilung bis zur Wiedervereinigung,
- erläutern Auswirkungen der wirtschaftlichen Krise von 1973 im Hinblick auf die Lebenswirklichkeit der Menschen in den beiden deutschen Staaten.

Urteilskompetenz:

Die

Schülerinnen und Schüler

- beurteilen die Handlungsspielräume der politischen Akteurinnen und Akteure in beiden deutschen Staaten bzgl. der „deutschen Frage“,
- beurteilen sozioökonomischen Entwicklungen vor und nach der Wiedervereinigung.

Gesellschaftliche und wirtschaftliche Transformationsprozesse

Urteils-

kompetenz:

Die Schü-

lerinnen und Schüler

- erörtern exemplarisch verschiedene Ansätze zur Deutung der DDR-Geschichte im Spannungsfeld biographischer und geschichtskultureller Zugänge,
- vergleichen gesellschaftliche Debatten um technische Innovationen in der Vergangenheit mit gegenwärtigen Diskussionen um die Digitalisierung.

Berufsorientierung

- Fallstudie Bundesrepublik: Umbau der Industriegesellschaft (S.210-211)

Summe Jahrgangsstufe 10: ca. 60 Unterrichtsstunden